

Protokollauszug

15. Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt-Natur- und Klimaschutz vom 27.04.2016

TOP 4.3. Informationen zur Teilfortschreibung des Regionalplans für den Planungsraum III, Ost: Windenergienutzung

Herr Hartmann gibt seine Präsentation zu Protokoll.

Auf die Nachfrage von Herrn Dr. Krauß erklärt Herr Hartmann, dass sich das Aufstellen von Windkraftanlagen ohne Höhenbeschränkung aufgrund des Windes in ganz Schleswig-Holstein lohne. Inwieweit Gutachten eingeflossen seien, sei ihm nicht bekannt.

Anschließend beantwortet Herr Falck die Frage von Herrn Sass-Olker dahingehend, dass Ausgleichszahlungen erforderlich seien, sobald die Beschlüsse zum Planfeststellungsverfahren rechtskräftig seien.

Nachdem der Vorsitzende einem Einwohner das Wort erteilt, stellt Frau Glage den Antrag zur Geschäftsordnung, dieses zu unterlassen, da es nur ein der Einwohnerfragestunde möglich sei. Anschließend lässt der Vorsitzende über die Betroffenheit des Einwohners nach §16 Abs. 2 KrO abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich

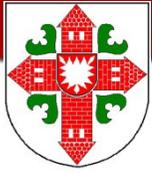
Zustimmung: 9 Ablehnung: 3 Enthaltung: -

Anschließend weist Herr Falck aufgrund der Frage des Einwohners nach den Abständen in Biotopverbänden bei FFH-Gebieten auf die harten und weichen Abwägungskriterien, die von der Staatskanzlei, Abteilung Landesplanung, im März herausgegeben worden seien, hin.

Weitere Erläuterungen und Hinweise sowie die Kriterien seien veröffentlicht unter:

http://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/L/landesplanung_raumordnung/wind-eignungsflaechen_ausweisung/landesplanung_steuerung_windenergie_allgemein.html

Auf die Nachfrage von Frau Loedige, ob die Planungsräume 1 und 2 im Gegensatz zum Planungsraum 3, welchem der Kreis Segeberg angehöre, prozentual mehr Raum schaffen müssten, erklärt, dass jeder Raum diesen für sich schaffen müsse, aber nicht im gleichen Maße.

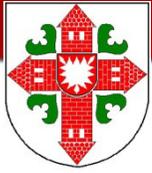


OVG Schleswig erklärt die Teilfortschreibung des Regionalplans 2012 für die Planungsräume I und III zur Ausweisung von Eignungsgebieten für die Windenergienutzung für unwirksam

Erscheinungsdatum: 21.01.2015

Die Teilfortschreibung des Regionalplans 2012 des Landes Schleswig-Holstein für die Planungsräume I und III zur Ausweisung von Eignungsgebieten für die Windenergienutzung ist unwirksam. Das hat der 1. Senat des Schleswig-Holsteinischen Obergerichtes heute nach mündlicher Verhandlung durch Urteile in 9 Verfahren (Az. 1 KN 6/13 u.a.) entschieden. In zwei Verfahren von Privatpersonen (Az. 1 KN 74/13 und 1 KN 75/13) wies der Senat die Normenkontrollanträge mangels Antragsbefugnis zurück.

<http://www.schleswig-holstein.de/OVG/DE/Service/Presse/Pressemitteilungen/21012015>



Windkraft in Schleswig-Holstein

Wesentliche Kritikpunkte des OVG:

- Fehlende dritte Anhörung nach Planänderung
- Kein gesamträumliches Plankonzept auf der Basis harter und weicher Tabukriterien
- Windkraftflächen nicht abschließend abgewogen; Windkraft muss sich dort durchsetzen
- Substantieller Raum für Windenergie als Folge der bundesrechtlichen Privilegierung
- Keine Vorfestlegung vor korrekter Abwägung! Bloßer Gemeindewillen nicht maßgeblich, Berücksichtigung nur in Form konkreter, abwägungsrelevanter Belange



Konsequenzen ...

Änderung des Landesplanungsgesetzes in Kraft seit 05.06.2015:

- Windkraftanlagen bis 05.06.2017 befristet unzulässig
- Auftrag zur unverzüglichen Aufstellung von Regionalplänen
- Planungsprozessabhängige Ausnahmemöglichkeiten

Erlass vom 23.06.2015 mit Bekanntgabe der Planungsabsichten

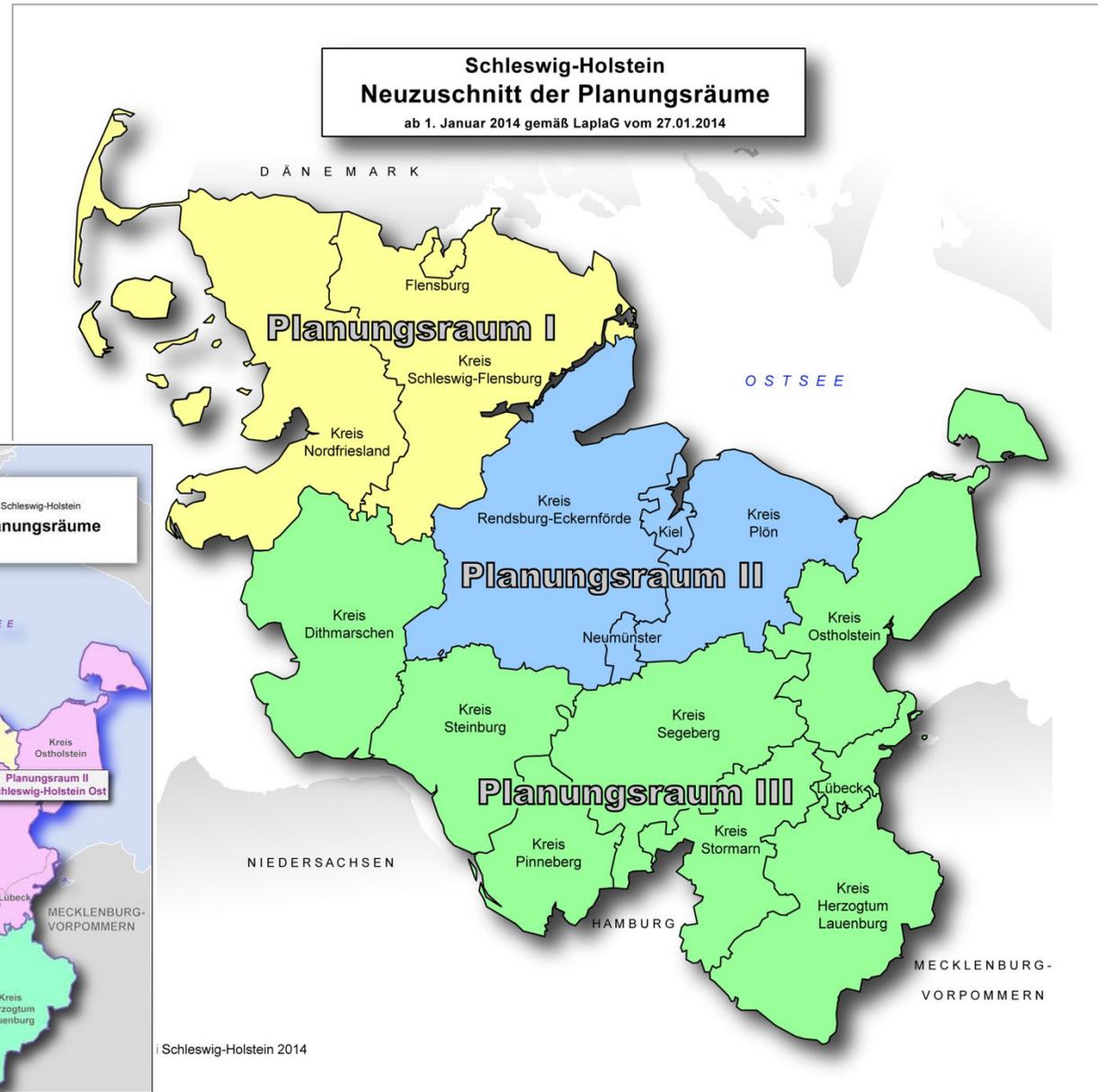
- Teilfortschreibung des Landesentwicklungsplanes 2010 Sachthema Windenergie und Teilaufstellung Regionalpläne I bis III (neu)
- Geplant sind Vorranggebiete mit Ausschlusswirkung
- Harte und weiche Tabukriterien und Abwägungskriterien

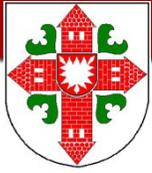


Windkraft in Schleswig-Holstein

Schleswig-Holstein Neuzuschnitt der Planungsräume

ab 1. Januar 2014 gemäß LaplaG vom 27.01.2014





In mehreren Schritten zum rechtskräftigen Regionalplan

Formales Verfahren – Schritte in 2016

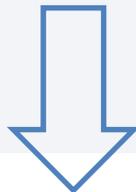
- Erarbeitung der Planentwürfe bis Mitte des Jahres
- Landesplanungsrat, anschließend Kabinettsentscheidung
- Beginn des Beteiligungsverfahrens im August 2016
- Anschließend Auswertung der Planauslegung und Überarbeitung der Planentwürfe

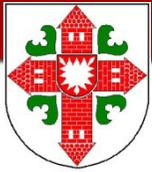
Zusätzlich begleitende informelle Schritte :

- Öffentliche Regionalveranstaltungen in der ersten Märzhälfte 2016 in den Planungsräumen
- Vierter Windgipfel vor dem Landesplanungsrat
- Webauftritt der Landesplanung mit Informationen und allen Dokumenten
-

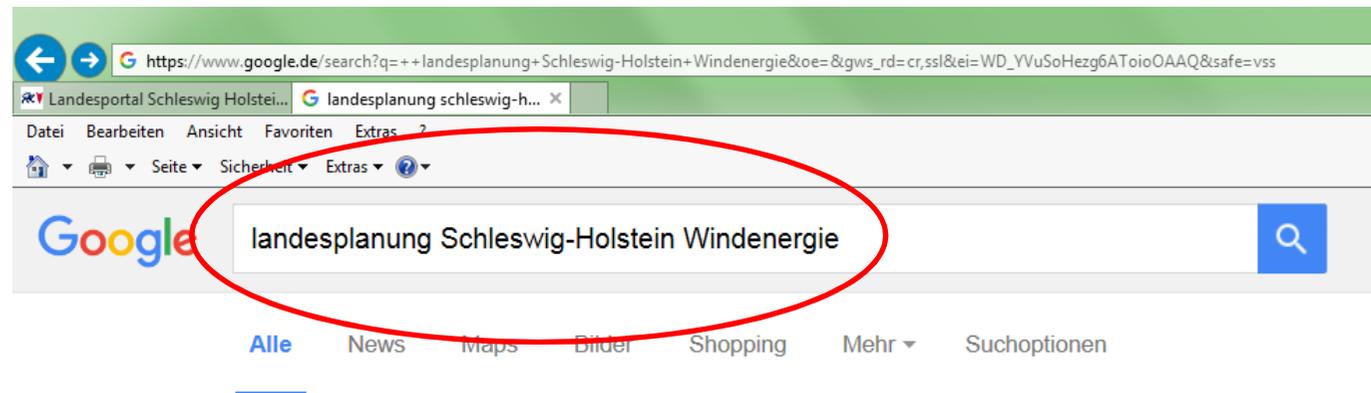
11.3. Bad Oldesloe

22.3. Brunsbüttel





Windkraft in Schleswig-Holstein



Ungefähr 12.300 Ergebnisse (0,48 Sekunden)



Landesplanung - Steuerung der Windenergienutzung

https://www.schleswig-holstein.de/.../landesplanung.../landesplanung_ste... 02.02.2016 - Sie soll den unterschiedlichen Interessen beim Ausbau der **Windenergie** Rechnung tragen und eine breite Akzeptanz im Land schaffen.

Regionalpläne - Schleswig-Holstein

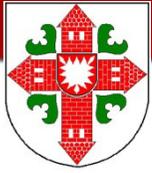
https://www.schleswig-holstein.de/.../landesplanung.../regionalplaene_ue... In **Schleswig-Holstein** gibt es zurzeit fünf Regionalpläne. ... **Windenergie** Flächenplanung **Windenergie** Flächenplanung - Zuwanderung in **Landesplanung**.

Landesplanung - OVG-Urteile Steuerung Windenergienutzung

https://www.schleswig-holstein.de/.../landesplanung.../landesplanung_ste... Startseite; **Landesplanung** - OVG-Urteile Steuerung Windenergienutzung ... Aufgrund der OVG-Urteile werden zum Thema **Windenergie** die Bestimmungen aller ...

Landesplanung - Erlass zur Windenergieplanung

https://www.schleswig-holstein.de/.../landesplanung.../landesplanung_wi... Mit dem Erlass wurden bezogen auf das Thema **Windenergie** die Verfahren zur Teilfortschreibung des Landesentwicklungsplans **Schleswig-Holstein** 2010 und ...



Windkraft in Schleswig-Holstein

BauGB: Privilegierung mit Planungsvorbehalt

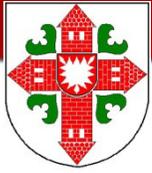
- **Privilegierung** nach § 35 Abs. 1 BauGB
= grundsätzliches **Baurecht** für WKA im Außenbereich.

aber:

- **Planungsvorbehalt** nach § 35 Abs. 3 BauGB
= durch Regionalplan oder Flächennutzungsplan darf
Windenergie auf **Konzentrationszonen** beschränkt werden.

aber:

- im Ergebnis ist der Windenergie **substanziell Raum zu verschaffen**.
= keine Verhinderungsplanung



Windkraft in Schleswig-Holstein

Spannungsverhältnis im Abwägungsprozess

**substanziell Raum
verschaffen**

**energiepolitische Ziele
(Klimaschutz)**

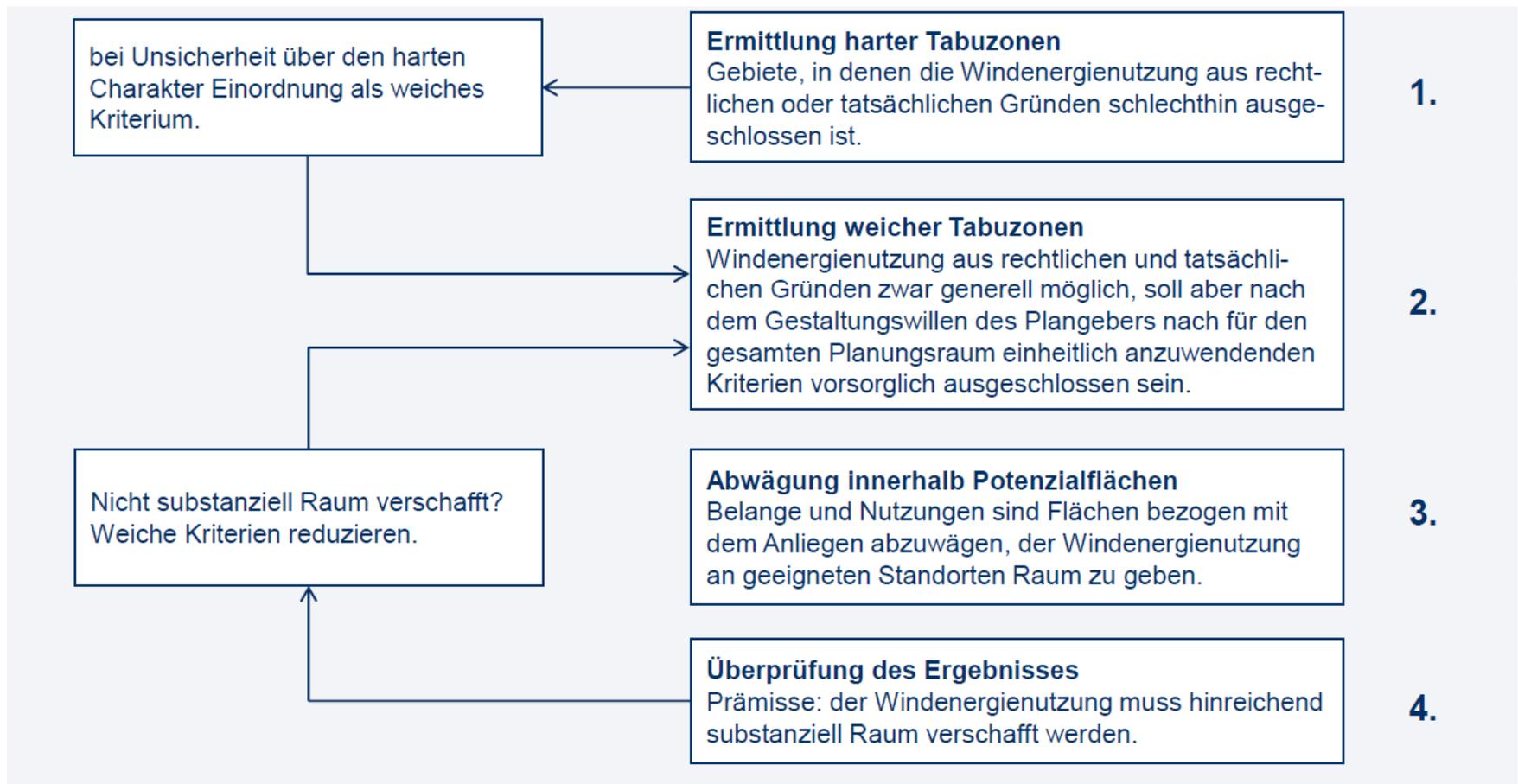


**Schutz-
bedürfnisse,**

**die Windkraft
ausschließen**



Schema der raumordnerischen Konzentrationsflächenplanung





Windkraft in Schleswig-Holstein

Beispiele für Tabu- und Abwägungskriterien

Harte Tabuzonen / -kriterien

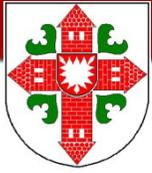
- Im Zusammenhang bebaute Ortsteile und Siedlungen
- Naturschutzgebiete
- Anbauverbotszonen an Straßen

Weiche Tabuzonen

- 400 m Abstand zu Wohnlagen im Außenbereich, 800 m Abstand zu Siedlungsflächen des Innenbereiches.
- Abstandszonen um Schutzgebiete und Brutplätze geschützter Großvögel
- Wälder

Abwägungskriterien

- Belange des Denkmalschutzes
- Hauptachsen des überregionalen Vogelzuges
- Umzingelungswirkung, Riegelbildung



Windkraft in Schleswig-Holstein

Potenzialflächen für Windenergie

(Stand: Sept. 2015)

15.800 Quadratkilometer Landesfläche

9 harte, 25 weiche und 28 Abwägungskriterien

1230 Quadratkilometer bzw. **7,79 Prozent** der Landesfläche,
die nicht von Tabukriterien überstrichen werden

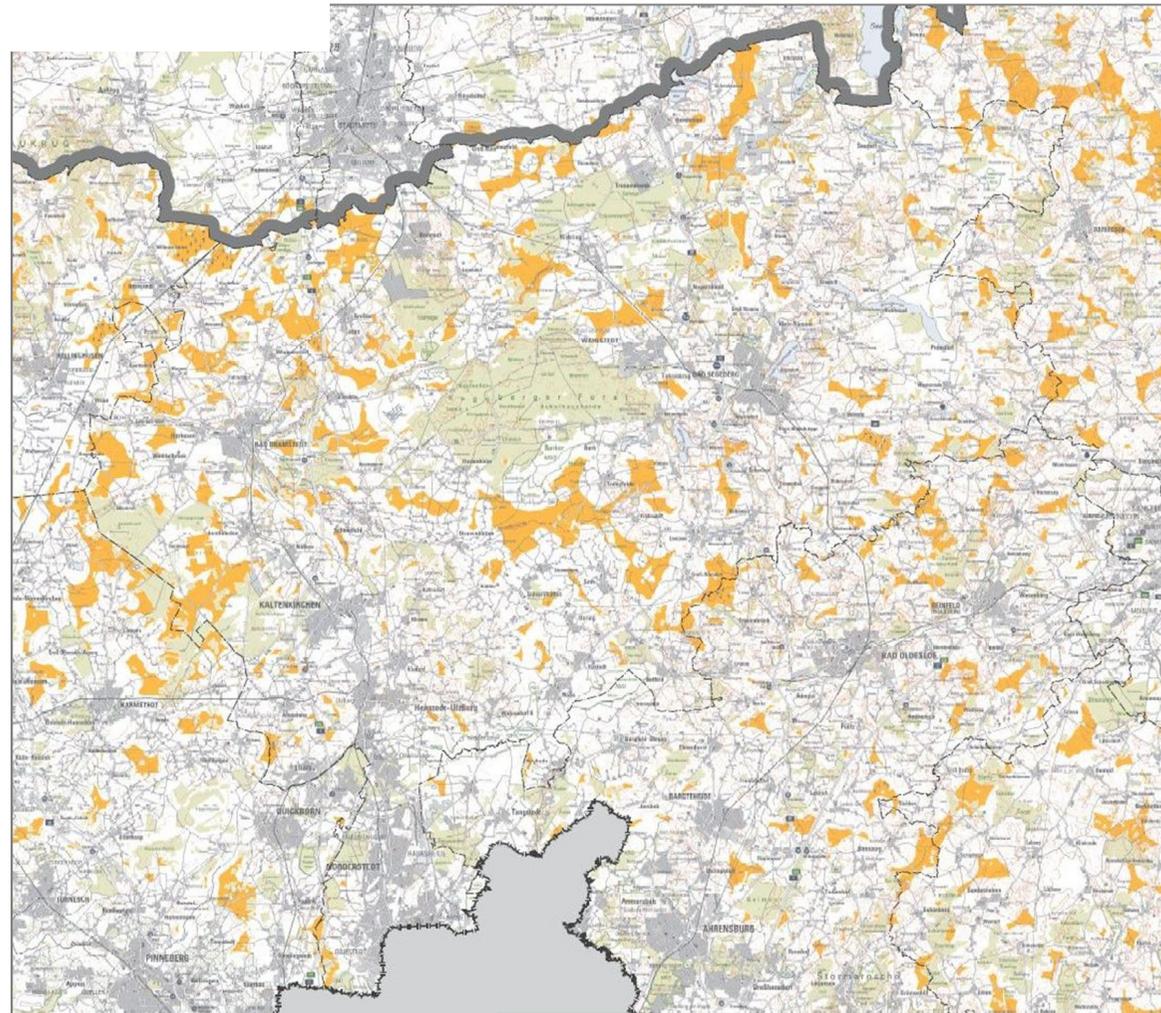
4871 Potenzial-Einzelflächen

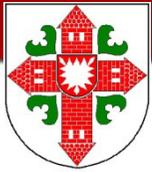


Windkraft in Schleswig-Holstein

Ausgangsszenario Nov. 2015:

Suchräume mit Abwägungskriterien





Windkraft in Schleswig-Holstein

Ausgangsbasis:

7,8 % Potenzialfläche (Karten im Internet)



Abwägungsbelange zu weichen Tabukriterien hochstufen



Abwägungsbelange „greifbar“ machen (operationalisieren)

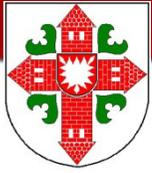


Weiche Tabus zu Abwägungsbelangen herunterstufen



Ergebnis:

3,7 % Potenzialfläche für die individuelle Einzelabwägung



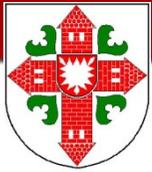
Windkraft in Schleswig-Holstein

Weitere Abschtichtung durch Konkretisierung der Abwägungskriterien, z.B.

- **Hochstufung von Abwägungskriterien zu Tabukriterien:**
 - planerisch verfestigte Siedlungsbereiche
 - Regionale Grünzüge der Ordnungsräume, LSG
 - Waldabstand bis 100m
 - Kleinstflächen unter 15 ha
 - Schutzbereiche Seeadler-, Schwarz- und Weißstorchhorste
 - Schwerpunktbereiche Schutzgebiets- und Biotopverbundsystem
 - Hauptachsen überregionaler Vogelzug

- **ld. fachliche Vertiefung von Abwägungskriterien, z.B.:**
 - charakteristische Landschaftsräume (Gutachten)
 - Puffer um DWD-Radar und DVOR (fachl. Abstimmungsprozess)

- 8 harte, 30 weiche und 13 Abwägungskriterien



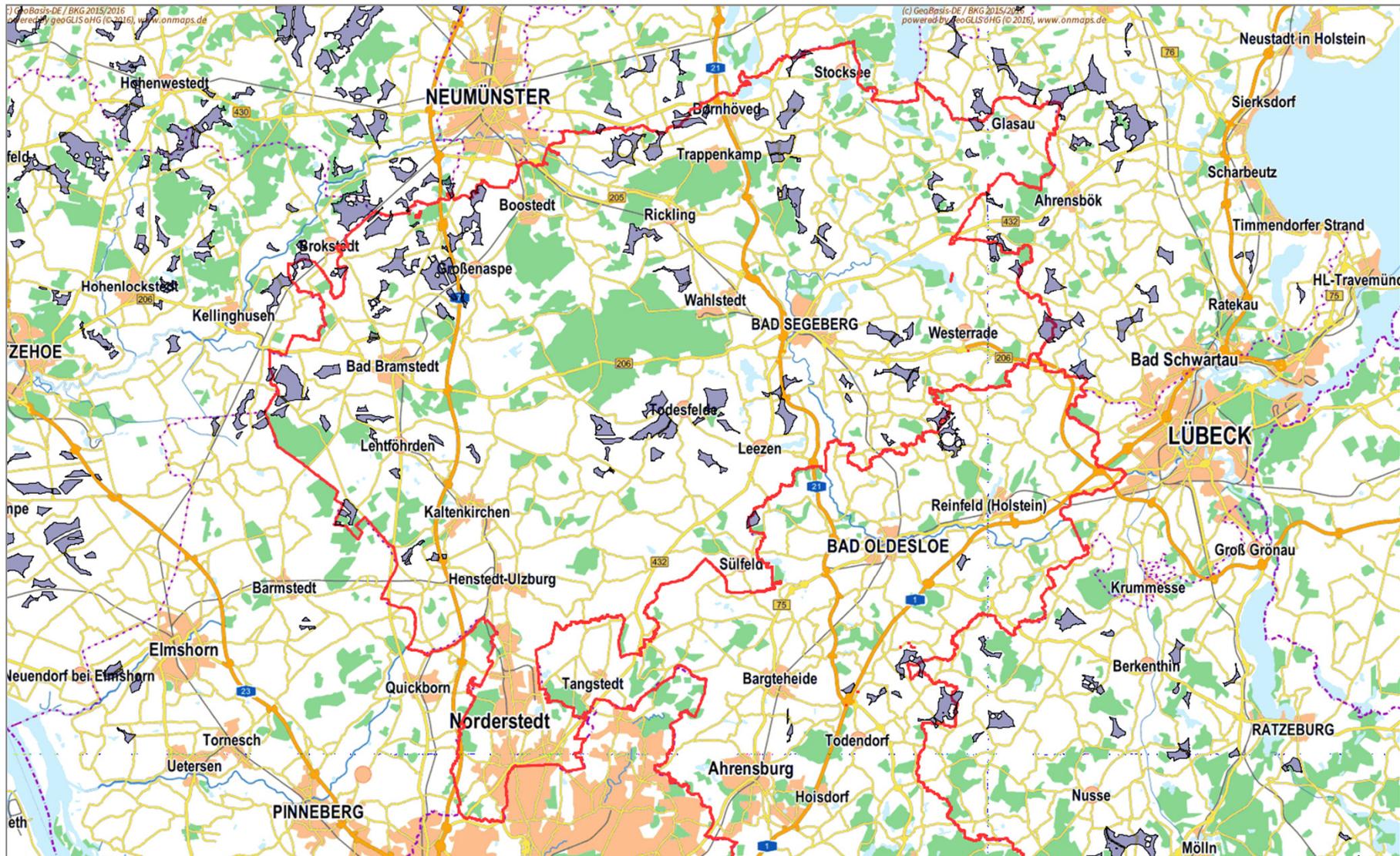
Windkraft in Schleswig-Holstein

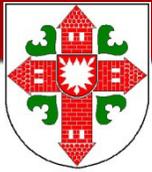
77 Einzelflächen

4.750 ha

≈ 3,5 %

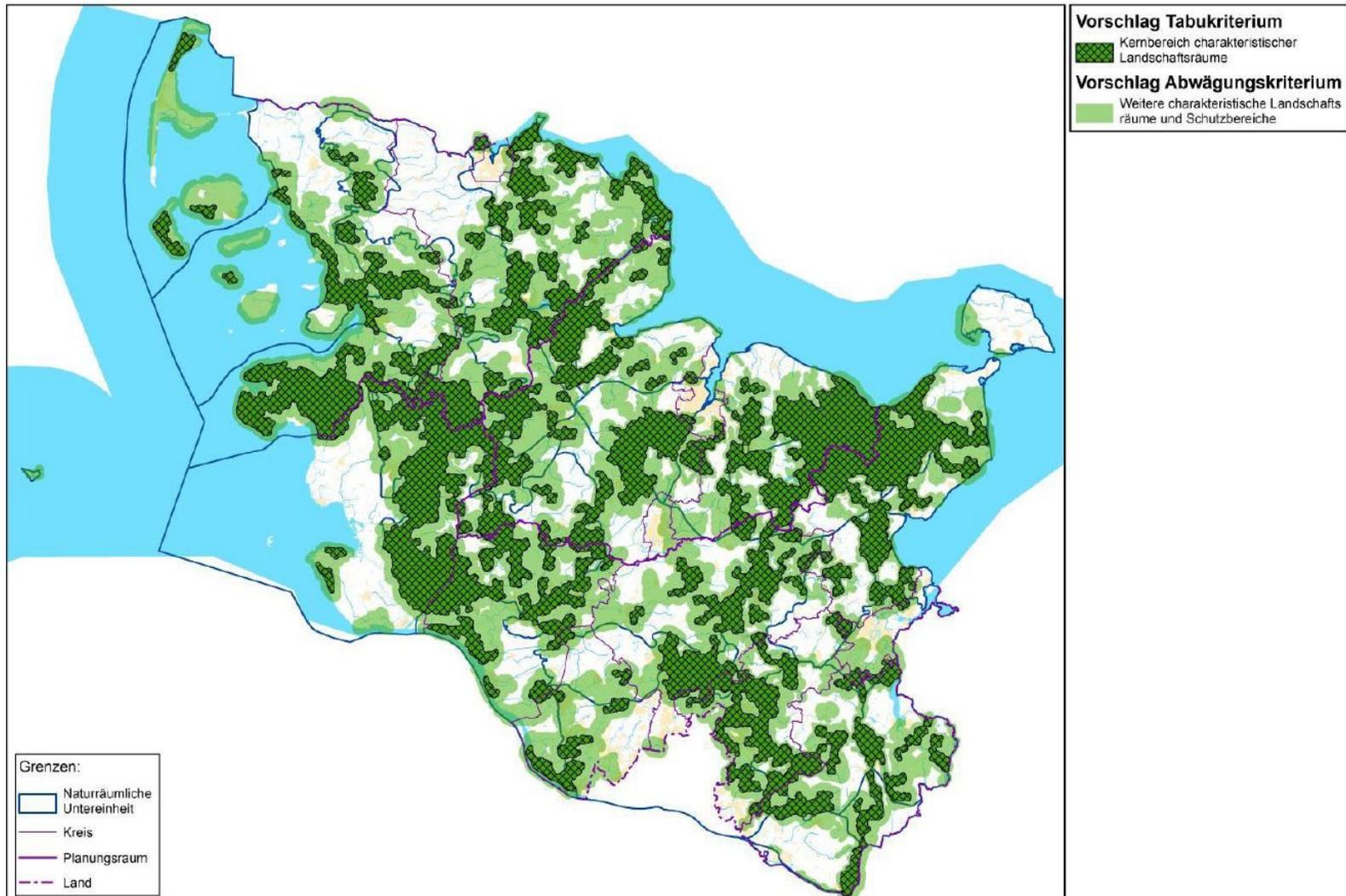
Kreis Segeberg > Abwägungsbereiche: Zwischenstand Mrz. 2016





Windkraft in Schleswig-Holstein

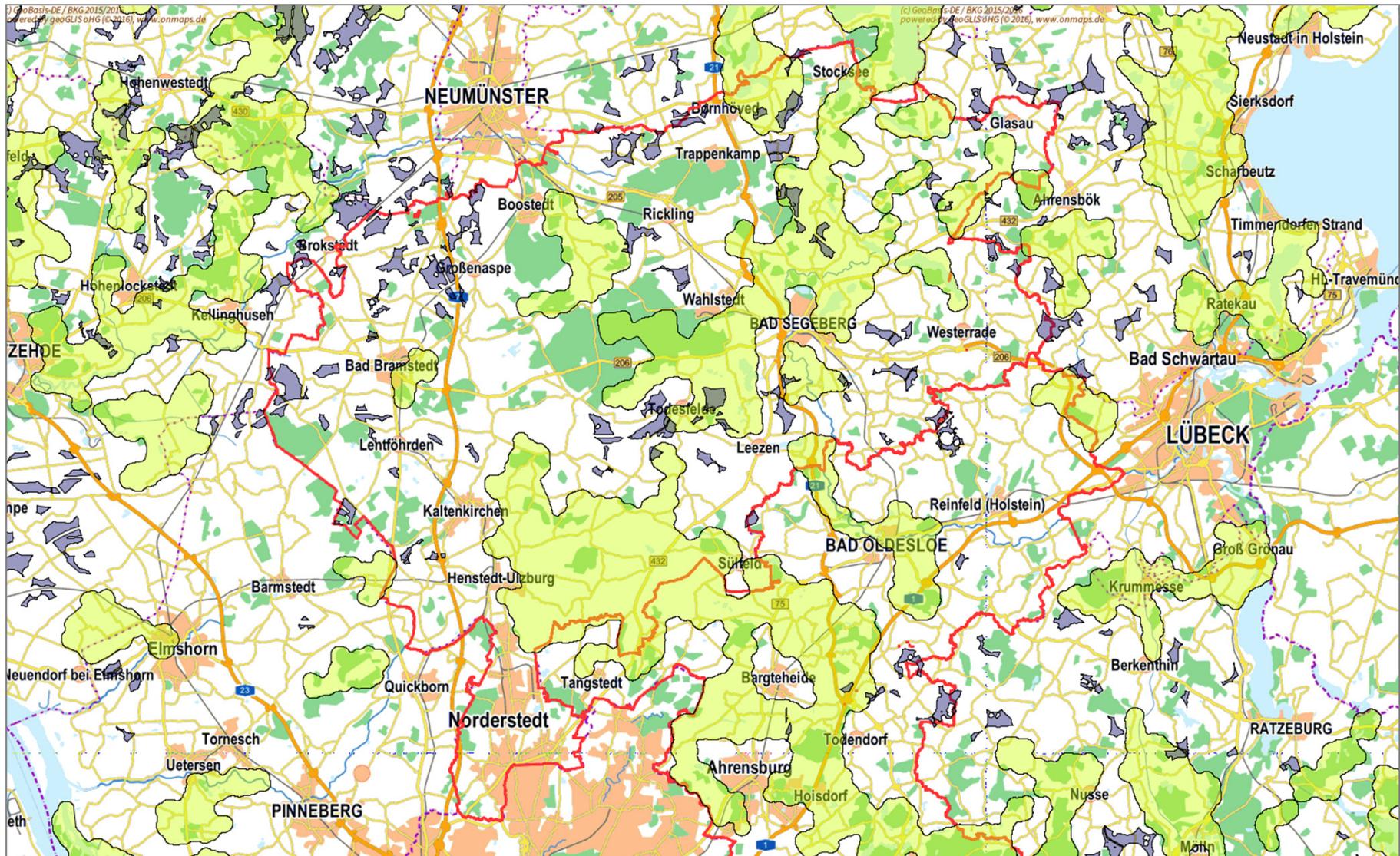
Charakteristische Landschaftsräume:

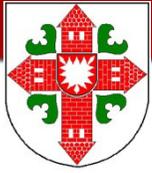




Windkraft in Schleswig-Holstein

Charakteristische Landschaftsräume:





Windkraft in Schleswig-Holstein

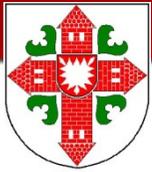
Besonders flächenwirksame Abwägungskriterien:



DWD-Radar Boostedt

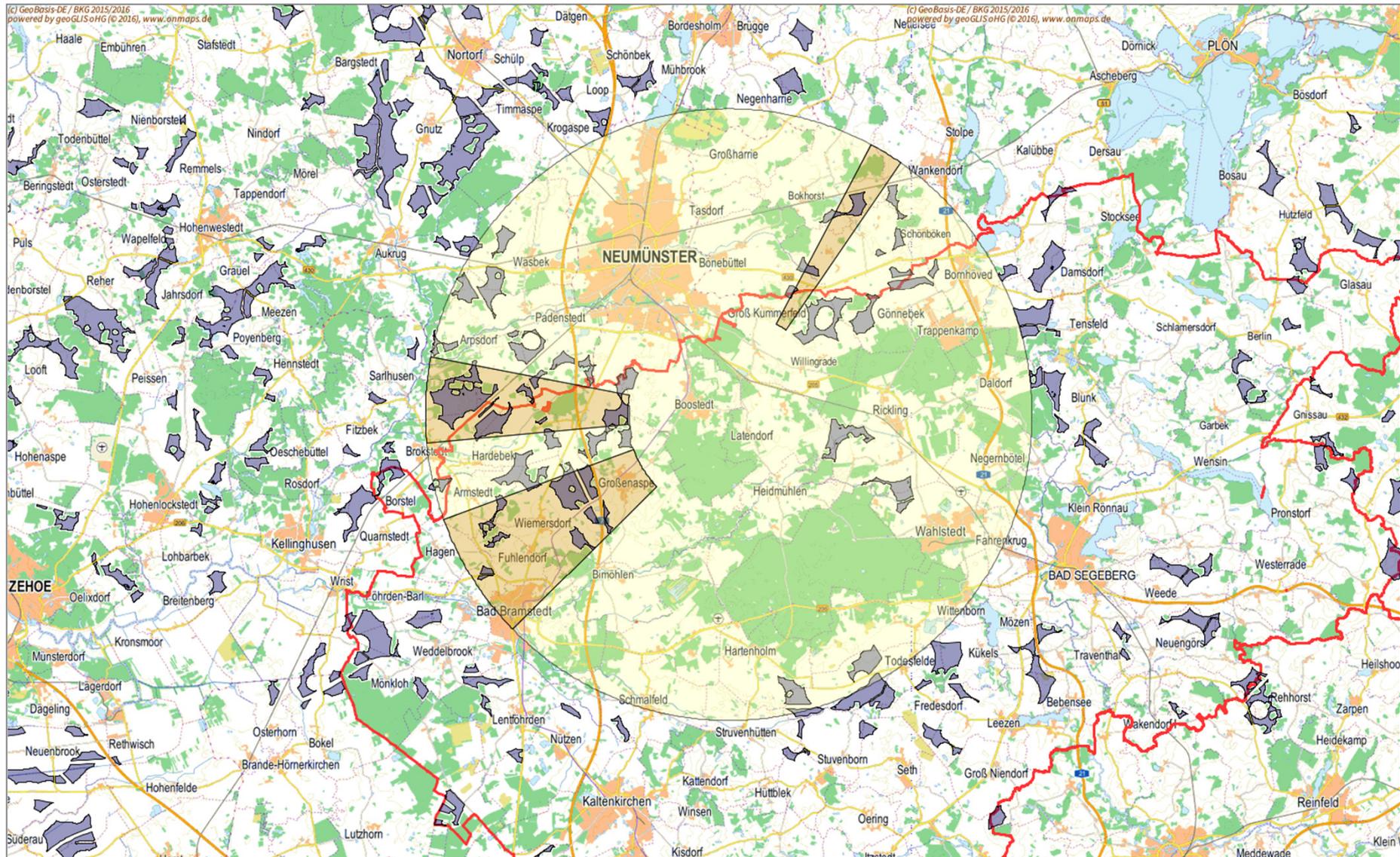


DVOR Seedorf



Windkraft in Schleswig-Holstein

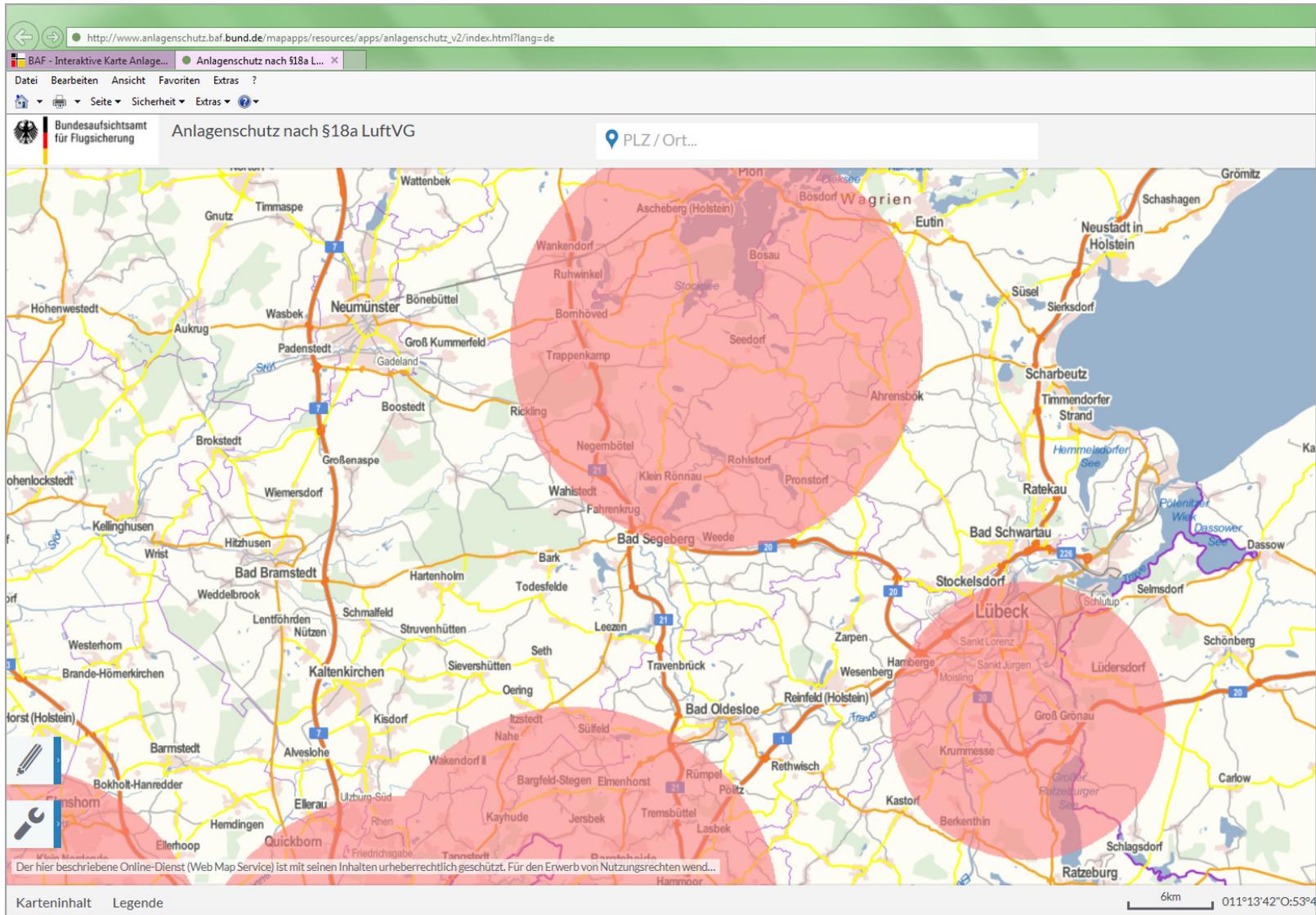
DWD-Radar Boostedt mit 15 km-Puffer





Windkraft in Schleswig-Holstein

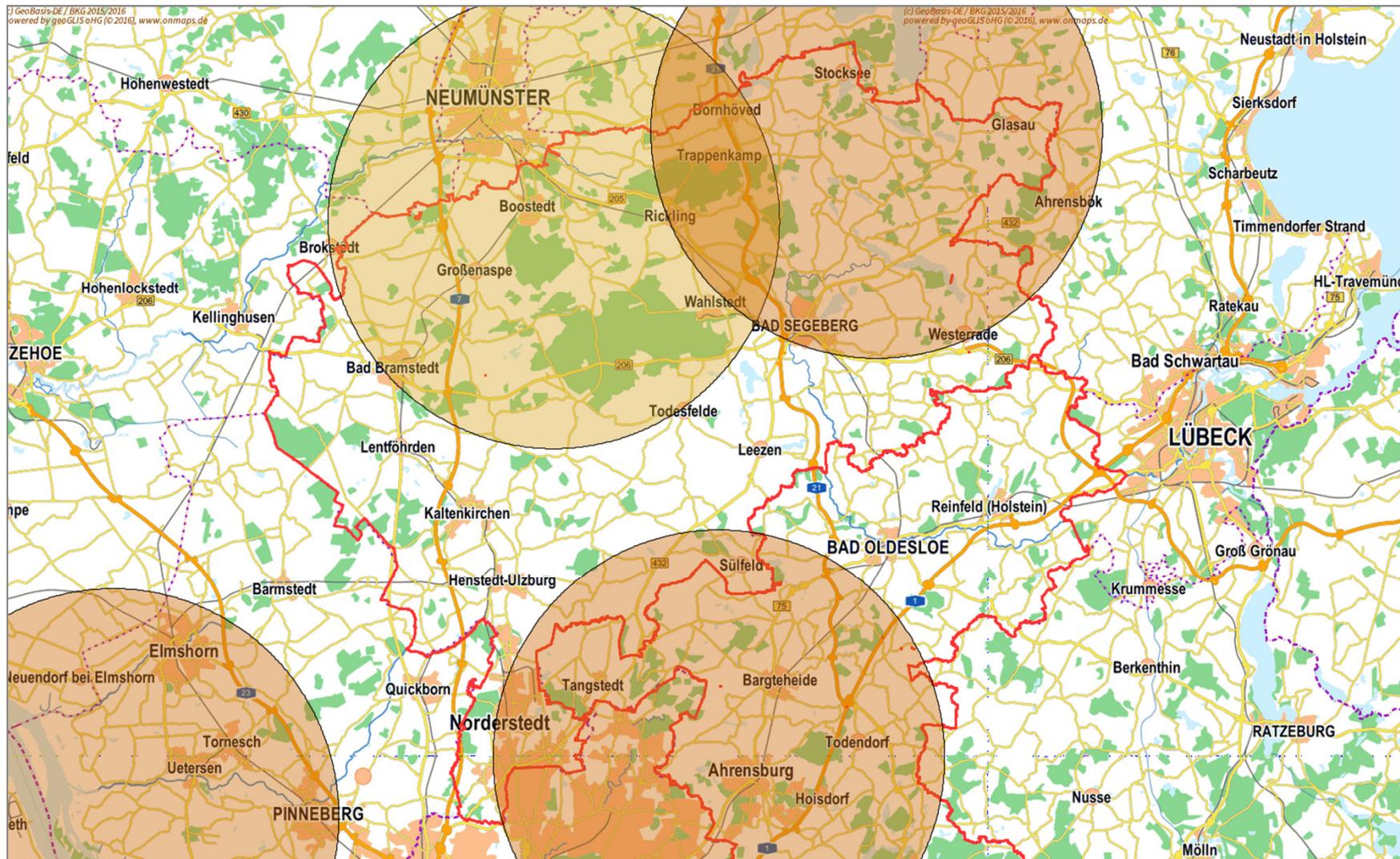
DVOR Seedorf mit 15 km-Puffer





Windkraft in Schleswig-Holstein

DWD-Radar Boostedt und DVOR mit 15 km-Puffer





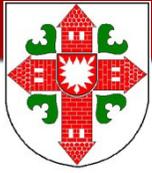
Berücksichtigung der Bürgerinteressen

„Verarbeitung“ der Stellungnahmen im formalen Verfahren

- Ermittlung der in Stellungnahmen dargelegten Belange
- Prüfung auf Abwägungserheblichkeit – also nicht nur „ja“ oder „nein“ zu Flächen
- Einbeziehung aller relevanten Sachbelange in die Abwägung

Umgang mit Gemeindevertreterbeschlüssen/Bürgerentscheiden/Resolutionen

- Gemäß OVG-Rechtsprechung sind bloße Bekundungen unbeachtlich
- Die Landesplanung wird solche Bekundungen aber zum Anlass einer vertieften Nachprüfung von möglicherweise dort gegebenen Sachbelangen nehmen



Weiteres Verfahren:

- Scopingtermin: 9. Mai 2016
- Entwurfsbeschluss: Juni 2016
- öffentl. Auslegung und
Internetveröffentlichung: Sommer 2016
- anschl.:
Auswertung Beteiligungsverfahren,
ggf. erneutes Anhörungsverfahren bei Änderungen,
Abwägung und absch. Beschlussfassung